

**Call for Participation**  
(English version below)

**Erziehung über Grenzen denken**

**Das Zusammenspiel von Forschung und Gedächtniseinrichtungen  
in der historischen Erziehungswissenschaft**

**Ein internationaler Ergebnis- und Vernetzungsworkshop**

**20.-21.02.2025, Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Die rasante Entwicklung der Computertechnik hat in den letzten Jahrzehnten grundlegende Veränderungen der Forschungspraktiken sowie auch der für eine Auswertung zur Verfügung stehenden digitalen Quellenkorpora bewirkt. Die hierfür benötigte Vorhaltung und digitale Aufbereitung historischer, vielfach hybrid sowohl in der originalen Beschaffenheit als auch als digitale Repräsentanten, vorliegenden Quellenbestände stellen komplexe Anforderungen an den Aufbau von (Meta)Dateninfrastrukturen. Gleichzeitig werden klassische hermeneutische und/oder qualitativ-quantitative Forschungsmethoden auch in der historischen Erziehungswissenschaft mit Methoden und Tools der Digital Humanities überblendet und eröffnen so neue Perspektiven auf die Untersuchungsgegenstände. Fragen nach dem Mehrwert, nach Potenzialen und problematischen Aspekten solcher Verfahren begleiten diese Entwicklung von Anfang an und stellen sich auch Forschenden und ihren InfrastrukturpartnerInnen in laufenden Projekten immer wieder neu.

Das DFG-geförderte Kooperationsprojekt Erziehung über Grenzen denken<sup>1</sup> (Laufzeit: 04/2022-03/2025) der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin des DIPF verbindet die Schwerpunkte Archivierung, Aufbereitung und Auswertung historischer Quellenbestände. Dabei erfüllt es die Anforderungen einer Gedächtniseinrichtung zur Bestandssicherung (curation-driven), Erschließung und dauerhaften Bereitstellung der (physisch vorliegenden) internationalen pädagogischen Korrespondenz des Erziehungswissenschaftlers und Lehrerbildners Wilhelm Rein (1847–1929) mit den forschungsgeleiteten Bedarfen (research-driven)<sup>2</sup> einer methodisch mehrdimensionalen Auswertung der Quellentexte im Sinne eines *Blended Reading*<sup>3</sup>. Der besondere Mehrwert der Verbindung von Forschung, Archiv und Dateninfrastruktur liegt darin, dass in der engen Zusammenarbeit gegenseitige Einblicke in Terminologien, Bedarfe, Potenziale und Grenzen dieser Bereiche ermöglicht werden. Das führt zu exemplarischen Lerneffekten und Synergien, die dazu beitragen, zielführende, nachnutzbare und vor allem anschlussfähige Lösungsansätze zu entwickeln.<sup>4</sup>

Im Projekt werden historisch vergleichend wie auch vielfältige Grenzen *transzendierend* (s.u.) Bedeutung und Wirken verschiedener AkteurInnen bei der Gestaltung, Verbreitung und Rezeption pädagogischer Theorie und Praxis erforscht. In diesem Zusammenhang wird *pädagogische Reform* als ein inhärent pädagogisches, aber uneindeutig bzw. vielfältig konnotiertes Motiv untersucht, das dank seiner relativen Vagheit unterschiedliche AkteurInnen(gruppen) verbunden haben kann. Als grundlegende Forschungsaspekte werden, begründet durch die besondere Verfasstheit des Quellenmaterials, Vielfältigkeit und (das Überwinden von) Grenzen berücksichtigt. Die VerfasserInnen stammten aus unterschiedlichsten Kontexten. Um Grenzen und Synergien zwischen solch vielfältigen AkteurInnen inhaltlich wie netzwerkanalytisch zu untersuchen, wurde, ergänzend zu vergleichenden Untersuchungen zu vielfältig ineinander verschränkten Begrenzungen (z.B. bzgl. Geschlecht, institutioneller Anbindung, sozialer und geographischer Herkunft), ein solche Begrenzungen transzendierender Forschungsansatz entwickelt. Gleichzeitig ist es ein Ziel des Projektes, den

<sup>1</sup>Weiterführende Informationen zum Brücken- und Kooperationsprojekt: <https://www.fsv.uni-jena.de/36399/dfg-projekt> und <https://bbf.dipf.de/de/sammeln-entdecken/erschliessen-digitalisieren/wilhelm-reins-korrespondenznachlass#3>

<sup>2</sup>Cremer, Fabian/Klaffki, Lisa/Steyer, Timo (2018): Der Chimäre auf der Spur: Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften. In: O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal. Heft 2/2018. S. 142-162. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2018H2S142-162>.

<sup>3</sup>Stulpe, A./Lemke, M. (2016): Blended Reading. In: Lemke, M./Wiedemann, G. (Hrsg.) (2016): Text Mining in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 17–61. DOI: 10.1007/978-3-658-07224-7\_2

<sup>4</sup>Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) (2024): Sammlungen als multimodale Infrastrukturen. Analog und digital für die verknüpfte Nutzung erschließen, Göttingen. <https://rfii.de/?p=11282>.

einmaligen und (nicht nur) bildungsgeschichtlich forschungsrelevanten Quellenbestand zu erhalten, die Quellentexte als ein angereichertes Textkorpus interessierten Forschenden dauerhaft im Open Access zur orts- und zeitunabhängigen Nachnutzung bereitzustellen und dadurch günstige Ausgangsbedingungen für internationale und fachübergreifende Kooperationen in der weiterführenden Forschung zu schaffen.

Zum Abschluss der Förderphase möchte das Projektteam im Rahmen eines internationalen Workshops mit Forschenden aus den pädagogischen und verwandten Disziplinen und mit KollegInnen aus den Bereichen Archiv, Forschungsinfrastruktur und Datenmanagement in den Austausch treten. Der Workshop soll Einblicke in Projekte im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften ermöglichen, Gelegenheit zur kritischen Reflexion inhaltlicher und infrastruktureller (Forschungs-)Ergebnisse und Herausforderungen bieten und zudem die Vernetzung zwischen AkteurInnen aus den verschiedenen Bereichen fördern. Über den Verlauf von zwei Tagen werden in unterschiedlichen Panels zu zwei Themenspektren Vortrags-, Werkstatt- und Posterformate angeboten. Dafür freuen wir uns **bis zum 30.11.2024** über Einreichungen zu folgenden Schwerpunkten:

### ***Themenspektrum 1: Inhaltliche Schwerpunkte***

Inhaltliche Schwerpunkte können im weiten thematischen Umfeld der Forschungsschwerpunkte im Projekt *Erziehung über Grenzen* denken eingereicht werden.

Dazu zählen insbesondere:

- Vielfältige AkteurInnen in der (Erziehungs-)Wissenschaft und pädagogischer Praxis
- Internationale und vielfältige Grenzen transzendierende Netzwerke in Pädagogik und Wissenschaft
- Reform als pädagogisches Motiv / Konnotationen pädagogischer Reform
- Die Jenaer Pädagogik unter Wilhelm Rein: Theorie und Praxis, Einfluss und Rezeption

### ***Themenspektrum 2: Herausforderungen und Lösungen in (kooperativen) Projektvorhaben in den digitalen Geisteswissenschaften***

Im Rahmen des zweiten Themenspektrums können (Ergebnisse von) Projekte(n) aus Archiv und (Forschungs-)Datenmanagement wie auch (von) Forschungsprojekte(n) zu anderen Forschungsthemen aus der Historischen Pädagogik, den Erziehungswissenschaften und verwandten Fächern vorgestellt werden, die sich im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften verorten.

Dabei sind u.a. folgende Schwerpunkte denkbar:

- Ergebnis- und Praxisberichte
- Forschungsmethoden (z.B. Blended Reading, computergestützte Netzwerkforschung, computergestützte Textanalyse)
- Analoge und Digitale Quellenbestände
- Informations- und Datenmanagement
- Archiv und Dateninfrastruktur
- Organisation, Kommunikation und Terminologie
- Rechtekonfiguration und Rechteverwaltung

Es können **Vorträge, Poster und Werkstattformate auf Deutsch und Englisch** eingereicht werden. Um internationalen KollegInnen die Teilnahme zu ermöglichen, findet der Workshop teils im Hybridformat statt.

Senden Sie bis **zum 30.11.2024 ein kurzes Exposé im Umfang von maximal 4.000 Zeichen** (inkl. Literaturverzeichnis) an folgende E-Mail-Adresse: [Katja.grundig.de.vazquez@uni-jena.de](mailto:Katja.grundig.de.vazquez@uni-jena.de)

Nach Prüfung der Einsendungen melden wir uns bis **zum 31.12.2024** bei Ihnen zurück.

**Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.**

Für das Projektteam: Dr. phil. Katja Grundig de Vazquez (Friedrich-Schiller-Universität Jena) und Annett Krefft, M.A. (BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF)

**Call for Participation**  
**Thinking beyond boundaries in education**  
**The interplay of research and memory institutions**  
**in historical educational science**  
**An international results and networking workshop**  
**20-21.02.2025, Friedrich Schiller University Jena**

The rapid development of computer technology in recent decades has brought about fundamental changes in research practices as well as in the digital source corpora available for analysis. The necessary storage and digital processing of historical sources, often both hybrid in their original form as well as their digital representations, places complex demands on the development of (meta)data infrastructures. At the same time, traditional hermeneutic and/or qualitative-quantitative research methods are also being blended with methods and tools from the digital humanities in historical educational science, thus opening up new perspectives on the objects of investigation. Questions about the added value, potential and problematic aspects of such methods have accompanied this development from the outset and are also constantly being asked by researchers and their infrastructure partners in ongoing projects.

The DFG-funded cooperation project Thinking Education Across Borders<sup>5</sup> (duration: 04/2022-03/2025) of the Friedrich Schiller University Jena and the BBF | Library for Educational History Research Berlin of the DIPF combines the focal points of archiving, processing and evaluating historical source material. In doing so, it fulfills the requirements of a memory institution for the preservation (curation-driven), indexing and permanent provision of the (physically available) international pedagogical correspondence of the educationalist and teacher educator Wilhelm Rein (1847-1929) with the research-driven needs<sup>6</sup> of a methodically multidimensional evaluation of the source texts in the sense of a *blended reading*<sup>7</sup>. The particular added value of the combination of research, archival and data infrastructure stems from the fact that the close cooperation enables mutual insights into terminologies, needs, potentials and limitations of these areas. This leads to exemplary learning effects and synergies that contribute to the development of target-oriented, reusable and, above all, integrable solutions.<sup>8</sup>

The project explores the significance and impact of various actors in the shaping, dissemination and reception of pedagogical theory and practice, both by using historical comparison and by *transcending* diverse boundaries (see below). In this context, *pedagogical reform* is examined as an inherently pedagogical, but ambiguously and diversely connoted motif, which, thanks to its relative vagueness, could have connected different actors or groups of actors. Due to the particular nature of the source material, diversity and (overcoming) boundaries are taken into account as fundamental aspects of research. The authors came from a wide variety of contexts. In order to examine boundaries and synergies between such diverse actors in terms of content and network analysis, a research approach that transcends such boundaries has been developed to complement comparative studies on various intertwined limitations (e.g. in terms of gender, institutional affiliation, social and geographical origin). Simultaneously, one of the aims of the project is not only to preserve this unique and educational, historically, and more broadly relevant source material, but also to make the source texts permanently available to interested researchers as an enriched open access text corpus for reuse independent of location and time, thus creating favorable starting conditions for international and interdisciplinary cooperation in further research.

---

<sup>5</sup>Further information on the bridge and cooperation project: <https://www.fsv.uni-jena.de/36399/dfg-projekt> and <https://bbf.dipf.de/de/sammeln-entdecken/erschliessen-digitalisieren/wilhelm-reins-korrespondenznachlass#3>

<sup>6</sup> Cremer, Fabian/Klaffki, Lisa/Steyer, Timo (2018): On the trail of the chimera: research data in the humanities. In: O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal. Issue 2/2018. p. 142-162. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2018H2S142-162>.

<sup>7</sup> Stulpe, A./Lemke, M. (2016): Blended Reading. In: Lemke, M./Wiedemann, G. (Eds.) (2016): Text Mining in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, pp. 17–61. DOI: 10.1007/978-3-658-07224-7\_2.

<sup>8</sup> Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) (2024): Sammlungen als multimodale Infrastrukturen. Analog und digital für die verknüpfte Nutzung erschließen, Göttingen. <https://rfii.de/?p=11282>.

At the end of the funding phase, the project team would like to enter into an exchange with researchers from educational and related disciplines and with colleagues from the fields of archives, research infrastructure and data management as part of an international workshop. The workshop is intended to provide insights into projects in the field of digital humanities, offer an opportunity for critical reflection on content and infrastructural (research) results and challenges and also promote networking between actors from the various fields. Over the course of two days, different panels on two different topics will offer lecture, workshop and poster formats. We look forward to receiving submissions on the following topics **by 30.11.2024**:

### ***Range of topics 1: Focus of content***

Key topics can be submitted within the broad thematic context of the research focus areas in the project Thinking *beyond borders in education*.

These include in particular

- Diverse actors in (educational) science and pedagogical practice
- International and diverse networks in pedagogy and science that transcend borders
- Reform as a pedagogical motif / connotations of pedagogical reform
- Jena pedagogy under Wilhelm Rein: theory and practice, influence and reception

### ***Topic spectrum 2: Challenges and solutions in (cooperative) projects in the digital humanities***

Within the framework of the second range of topics, (results of) projects from archives and (research) data management as well as (of) research projects on other research topics from historical pedagogy, educational science and related subjects that are located in the field of digital humanities can be presented.

The following focal points are conceivable:

- Results and practice reports
- Research methods (e.g. blended reading, computer-assisted network research, computer-assisted text analysis)
- Analog and digital sources
- Information and data management
- Archive and data infrastructure
- Organization, communication and terminology
- Rights configuration and rights management

**Presentations, posters and workshop formats** can be submitted **in German and English**. In order to enable international colleagues to participate, the workshop will partly take place in hybrid format.

Please send a **short synopsis with a maximum of 4,000 characters** (including bibliography) **by November 30, 2024** to the following e-mail address [Katja.grundig.de.vazquez@uni-jena.de](mailto:Katja.grundig.de.vazquez@uni-jena.de)

We will get back to you **by 31.12.2024** after reviewing the submissions.

**We look forward to your suggestions.**

For the project team: Dr. phil. Katja Grundig de Vazquez (Friedrich Schiller University Jena) and Annett Krefft, M.A. (BBF | Library for Educational History Research of the DIPF).